

# Klimaschutz: Die Zeit drängt

Vortrag von BN und Stadt mit Herbert Barthel fand reges Interesse

**Regen.** Rund dreißig Interessierte haben sich zum gemeinsamen Vortrag der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe und der Stadt Regen im Landwirtschaftsmuseum eingefunden. Der Klimawandel und seine sichtbaren Auswirkungen machen deutlich, dass die Zeit im Klimaschutz drängt. Die BN-Kreisgruppe Regen lädt zu mehr Beteiligung in Sachen Klimaschutz ein.

Der BN-Klimaexperte Dr. Herbert Barthel zeigte in seinem Vortrag die wirtschaftlichen, sozialen, globalen und regionalen Wechselwirkungen und Zusammenhänge auf. Dabei gab sich der promovierte Chemiker nicht belehrend oder hatte gar ein Patentrezept parat. Vielmehr gab er Denkanstöße, wie die Zahnräder des komplexen Systems ineinandergreifen müssten.

Am Beispiel Klimaflüchtlinge und steigende Meeresspiegel durch Erderwärmung wurde schnell deutlich, dass selbst der Bayerische Wald davon irgendwann betroffen sein wird. Spätestens, wenn unsere Küstenstädte überflutet und neuer Wohnraum und Versorgungsinfrastruktur in höhergelegenen Regionen nachgefragt wird. Es steht außer Zweifel, dass die Zeit zum Handeln drängt.



**BN-Klimaexperte Dr. Herbert Barthel** bei seinem Vortrag in Regen. – Foto: St. Kauschinger

Nur mit einem gleichzeitig ablaufenden „energetischen Dreiklang“ – Energie sparen, Effizienz steigern, erneuerbare Energien einsetzen – könne die Klimaerwärmung gestoppt werden, so Barthel. Gleichzeitig müsse dafür gesorgt werden, dass die natürlichen Kohlendioxid-Speicher wie Wälder, Moore und intakte Böden erhalten bleiben. Dem ungebremsten weltweiten und regionalen Flächenverbrauch müsse

im Interesse der künftigen Lebensgrundlagen aller entgegen-gesteuert werden.

Die anschließende Diskussion orientierte sich hauptsächlich am Themenkomplex erneuerbare Energien. Doch egal ob Energiegewinnung durch Wasserstofftechnologie, Photovoltaik oder bessere Energiespeichermöglichkeiten – es wurde deutlich, dass auch die politischen und sozialen Rahmenbedingungen passen müssen, um Innovationen und dezentrale Initiativen nicht auszubremsen.

Letztlich sei jeder gefordert, sagte Barthel. Die jugendlichen Klimaaktivisten der Fridays-for-Future-Bewegung hätten aufgerüttelt und deutlich gemacht, dass es ein „Weiter so“ nicht gebe. Barthel verwies darauf, dass der Bund Naturschutz in Bayern die Klimastreiks „Friday for Future“ unterstützt, und rief zur Teilnahme am nächsten Aktions-Freitag am 29. November anlässlich der Weltklimakonferenz in Chile auf.

Wer zum Aktionstag und zur Gesamtdiskussion in Regen und Umgebung beitragen möchte: Der Aktivenkoordinator der BN-Kreisgruppe ist unter stefan.kauschinger@bund-naturschutz.de oder ☎ 09929/9576321 zu erreichen. – bb